

V-NAMA - Vertikal integrierte NAMAs zur Einbeziehung subnationaler Akteure in nationale Klimastrategien

Global/Überregional, Global/Überregional, 2012

Eckdaten			
Land/Region	Global/Überregional, Global/Überregional		
Ländereinordnung	Global/regional		
Summe	2 000 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	2 000 000 €
Finanziert über	BMUB	Finanzierungsinstrument	IKI (bilateral)
Jahr	2012	Projektzeitraum	2012 - 2015
Sektor	Minderung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Südafrika: Ministerium für Umwelt Affairs (DEA); Indonesien: Ministerium für Nationale Entwicklungsplanung (BAPPENAS)		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	X	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	O	Biodiversitätszusage 2009	
	X	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Die Regierungen zahlreicher Entwicklungsländer haben in den letzten Jahren damit begonnen, national angemessene Minderungsmaßnahmen (NAMAs) zu definieren. Für deren Planung und Umsetzung müssen oftmals subnationale Akteure aus den Provinzen und Städten mit einbezogen werden, die in einigen Sektoren wie Abfall, Gebäude und Verkehr wichtige Teilzuständigkeiten haben. Doch bislang fehlt es an übertragbaren Erfahrungen mit entsprechenden Handlungsansätzen, die mehrere Regierungsebenen übergreifenden, sowie den dafür geeigneten Steuerungs-, Planungs- und Monitoringinstrumenten. Das Projekt entwickelt ein praxistaugliches Konzept für vertikal integrierte NAMAs (v-NAMAs). Dazu erprobt es v-NAMA-Ansätze in zwei Ländern und Sektoren (Indonesien / Abfall, Südafrika / Gebäude). Anschließend bereitet es die gewonnenen Erkenntnisse soweit praxisorientiert auf, dass sie von anderen Ländern aufgegriffen und zum Gegenstand der internationalen Klimafinanzierung gemacht werden können. Dafür erstellt das Projekt einen Orientierungsrahmen mit konkreten Handlungsempfehlungen und Handreichungen zur Ausgestaltung v-NAMAs, die messbar, berichtbar und verifizierbar (MRV) sowie finanzierungsfähig sind. In Experten-Workshops und Dialogveranstaltungen werden die erarbeiteten Ergebnisse international diskutiert und verbreitet.

Rio-Marker Minderung: 2 Anpassung: 0

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

<input checked="" type="checkbox"/>	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
<input type="checkbox"/>	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
<input checked="" type="checkbox"/>	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
<input type="checkbox"/>	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
<input type="checkbox"/>	haben Gender-Aspekte integriert
	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<http://www.international-climate-initiative.com/de/projekte>, www.mitigationpartnership.net, Februar 2015

zuletzt aktualisiert: 27.02.2015